

Sommerfinale

„Guat is“, sagt Marianne Schmuck und hängt einen vergoldeten Latschenzweig an die Tür der Almhütte. „Nicht mehr bewirtschaftet“ bedeutet das. Nach hundert Tagen ist der Almsommer nun vorbei. Es war der 34ste für die 77-jährige Sennerin. So lange schon betreut sie auf der Bindalm im Berchtesgadener Land Kühe und Wanderer. Wie viele Liter Milch hat sie gemolken, wie viele Kilo Butter, Käse und Frischkäse gemacht, wie viele Wanderer mit Brotzeiten vor dem Verhungern gerettet? „Es ist eine schwere Arbeit, aber so Gott will, schaffe ich es auch im nächsten Jahr wieder“, sagt sie. Ihre Kühe Edelweiß, Glück, Sterne, Enzian und Almrausch sind wohlauf, und auch den Menschen auf dem Heimat- hof ist kein Unglück zugesto- ßen. Deshalb werden die Vie- cher mit bunten Kronen ge- schmückt, bevor sie zu ihrem Stall im Tal laufen. Fünf Stun- den sind die Kühe unterwegs. Und dabei sehen sie aus wie verwunschene Königinnen.

Text: Angelika Jakob. Foto: W&B/A. Jakob

